

bei ihm will ich anklopfen.“ Der Reiche, als er an seine Thür klopfen hörte, machte das Fenster auf und fragte den Fremdling, was er suche. Der Herr antwortete: „Ich bitte nur um ein Nachtlager.“ Der Reiche guckte den Wandersmann vom Haupte bis zu den Füßen an, und weil der liebe Gott schlichte Kleider trug und nicht aussah wie Einer, der viel Geld in der Tasche hat, schüttelte er mit dem Kopf und sprach: „Ich kann euch nicht aufnehmen, meine Kammern liegen voll Kräuter und Samen, und sollte ich einen Jeden beherbergen, der an meine Thür klopft, so könnte ich selber den Bettelstab in die Hand nehmen. Sucht anderswo ein Unterkommen!“ Damit schlug er sein Fenster zu und liess den lieben Gott stehen. Also kehrte ihm der liebe Gott den Rücken, ging hinüber zu dem kleinen Hause und klopfte an. Kaum hatte er angeklopft, klinkte der Arme schon sein Thürchen auf und bat den Wandersmann, einzutreten und bei ihm die Nacht über zu bleiben. „Es ist schon finster,“ sagte er, „und heute könnt ihr doch nicht weiter kommen.“ Das gefiel dem lieben Gott, und er trat zu ihm ein; die Frau des Armen reichte ihm die Hand, hiess ihn willkommen und sagte, er möchte sich's bequem machen und vorlieb nehmen; sie hätten nicht viel, aber was es wäre, gäben sie von Herzen gerne. Dann setzte sie Kartoffeln ans Feuer, und derweil sie kochten, melkte sie ihre Ziege, damit sie ein Bisschen Milch dazu hätten. Und als der Tisch gedeckt war, setzte sich der liebe Gott zu ihnen und ass mit, und schmeckte ihm die Kost gut, denn es waren vergnügte Gesichter dabei. Wie sie gegessen hatten und Schlafenszeit war, rief die Frau heimlich ihren Mann und sprach: „Hör', lieber Mann, wir wollen uns heute Nacht eine Streu machen, damit der arme Wanderer sich in unser Bett legen und ausruhen kann; er ist den ganzen Tag über gegangen, da wird Einer müde.“ „Von Herzen gern,“ antwortete er, „ich will's ihm anbieten,“ ging zu dem lieben Gott und bat ihn, wenn's ihm recht wäre, möcht' er sich in ihr Bett legen und seine Glieder ordentlich ausruhen. Der liebe Gott wollte den beiden Alten ihr Lager